



Kleine Enklave Selbsthilfegruppe

Frust beschleicht mich. Ich bin ungerecht, ungeduldig mit den Geduldigen.

Seit Wochen führe ich ein Krankheitstagebuch. Sorgfältig eingetragen die neue Medikation, jede Nuance meiner Erkrankung, jede Regung, jede Abwehrhaltung meines Körpers.

Es ist vieles neu dazugekommen.

Ich habe das Bedürfnis darüber zu reden. Erster Ansprechpartner: mein Ehemann. Geduldig hört er zu, blockt nicht, kommentiert aus seinem Verständnis, versucht sich einzudenken. Er zieht Parallelen, wo keine sind, wir zerreden das Thema. Er sucht nach Lösungen, er will, dass ich weitere Experten konsultiere. Das will ich nicht. Ich habe es satt, von einem Experten zum anderen zu laufen. Ich muss mich massiv wehren, gleichwohl bin ich dankbar für dieses Gespräch.

Dann der nächste Versuch beim Besuch meiner Mutter. Ich erkläre mich, will auf Details eingehen mit wissenschaftlicher Neugier. Ich habe vorher im Internet recherchiert. Sie hört zu, will alles nicht wahrhaben, will offensichtlich in Ruhe gelassen werden und sich nicht auseinandersetzen müssen. Sie jammert, bedauert mich. Es geht mir plötzlich ganz schlecht. Ich merke: ich habe sie überfordert. Nach dem Lamento höre ich zum wiederholten Mal, wie sie meiner Erkrankung möglicherweise knapp entkommen ist. Ich kann es nicht mehr hören. Gleichwohl: zu deutliche Worte würden sie verletzen. Ich weiche auf politische Themen aus.

Bei meiner "besten Freundin" spreche ich es gar nicht erst an. Ihre völlige Ignoranz, ihre verniedlichende Darstellung der Symptome mit übertriebenem rheinischen Humor, manifestieren sich in dem stereotypen Satz: "Ja, was machen denn die Tierchen zurzeit in deinem Körper?"

Ich kann es nicht mehr ertragen. Man stelle sich vor, ich würde einen Krebspatienten fragen: "Ja, was machen denn die Metastas(ch)en zurzeit in deinem Körper?" Die Dimensionen stimmen. Das ist aber ihr und auch anderen nicht bewusst.

Meine Krankheit ist noch nicht in den Fokus chronischer und unheilbarer Erkrankungen, mit unwiderruflichen körperlichen Folgeschäden gerückt. Sie wird ignoriert, heruntergespielt, insbesondere, weil eindeutige Diagnosen und Prognosen nicht möglich sind.

Wenige Tage später sitze ich im Auto. Ich fahre ca. 100 Kilometer, es ist mir die Sache wert. Dort treffe ich meine SHG Kollegen. In ruhiger Atmosphäre spreche ich das an, was andere macht- und sprachlos macht. Sie hören zu. Sie verstehen sofort, wovon ich spreche. Es bedarf keiner weitschweifigen Ausführungen.

Die neuen Entwicklungen machen sie neugierig. Sie greifen die wesentlichen Punkte auf, ziehen Parallelen, wo welche sind. Sie geben Ratschläge, die helfen, sie verstehen, haben Ähnliches bei sich, bei anderen erfahren. Kein Mitleid, keine Trauer, nur sachliche Diskussion. Mir ist damit geholfen. Ich erfahre von anderen Entwicklungen, sehe Parallelen bei mir, verstehe, diskutiere, gebe Ratschläge und meine Erfahrungen zurück. Es ist so wohltuend, verstanden zu werden, keine langen Erklärungen abgeben zu müssen und auf Interesse und einem großen Erfahrungsschatz zurückgreifen zu können. Es ist gut, nicht befürchten zu müssen, dass man den Zuhörenden auf den Geist gehen, sie überfordern oder in Verlegenheit bringen könnte.

Später sprechen wir über anderes, lachen, scherzen.

Nachdenklich und erleichtert fahren wir heim, manches Mal aber auch tieftraurig, mut- und machtlos, ohnmächtig, mit dem Bewusstsein, dass es manch einem wieder schlechter geht und keiner von uns weiß, welchen Verlauf diese chronische Erkrankung noch nehmen wird.

Wie gut, dass es sie gibt, die kleine Enklave Gleichgesinnter und Betroffener!

Angy Lia von der SHG-HSK Borreliose

Schaut doch bei uns im Internet herein in unsere Webpage unter **www.SHG-HSK.de**

Dort findet Ihr u.a. juristische Themen, die Euch alle interessieren könnten, denn wir haben schon so manchen Kampf ausgefochten und möchten Euch gerne mit unseren Erfahrungen unterstützen!

Gerne würden wir Euch auch bei unserem nächsten Treffen begrüßen, damit wir uns persönlich kennenlernen können! Ort und Zeit findet Ihr auch auf der Webpage.